

Du hast mich geträumt, Gott,
wie ich den aufrechten Gang übe
und niederknien lerne,
schöner als ich jetzt bin,
glücklicher als ich mich traue,
freier als bei uns erlaubt.

Hör nicht auf mich zu träumen, Gott.
Ich will nicht aufhören mich zu erinnern,
dass ich dein Baum bin,
gepflanzt an den Wasserbächen des Lebens.

Dorothee Sölle

steh auf

wenn dich etwas umgeworfen hat
steh auf
wenn ein anderer besser deinen platz
ausfüllt
auch das ist auferstehung
steh auf
gerade wenn du meinst
du könntest nicht aufstehen
der stein vor deinem grab
wird sich von selbst
fortbewegen
es wird dir ein stein vom herzen
fallen

Wilhelm Willms

Ausgabe Nr. 697

31.03. bis 08.04.2018

Ostersonntag: Apg 10,34a.37-43; Kol 3,1-4; Joh 20,1-9

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

die Begegnung zwischen Maria von Magdala und Jesus am Ostermorgen ist für mich eine der berührendsten und schönsten Szenen der Ostererzählungen (Joh 20,11-18). Maria steht weinend vor dem Grab: allein, traurig und verzweifelt. Was sie noch hält und ausharren lässt, ist allein die Sehnsucht nach Jesus. Und doch erkennt sie ihn zunächst nicht, so sehr halten sie die Trauer und das alte Leben gefangen. Dann nennt sie Jesus beim Namen: Maria! Und auf einmal ist alles klar – sie erkennt Jesus, ihren Lehrer: Rabbuni!

Was für eine behutsame und zärtliche Begegnung! Es braucht nur ein liebevolles Wort, das ihr Herz zutiefst berührt und die Wende bringt: Maria wendet sich Jesus zu, mit ihrem ganzen Leben und glaubt daran, dass neues Leben möglich ist. Es wird Ostern – kein großer Knall, sondern ein ganz leises, intimes Geschehen. Indem Jesus Maria mit ihrem Namen anspricht, gibt er ihr Identität und tritt in Beziehung zu ihr: Sie erkennen sich gegenseitig und ihre Verbundenheit. Maria erinnert sich wieder, was Jesus sie gelehrt hat, denkt an sein bedingungsloses „Ja“ zu ihr und zum Leben, und dass sie sich in ihm selbst gefunden hat. Daraus erwächst in ihr die Kraft, Jesus loszulassen und eigenständig zurückzugehen ins Leben, dessen Sinn durch die Begegnung neu aufleuchtet: Auferstehung geschieht. Das befähigt sie sogar dazu, die Sendung Jesu zu verstehen, anzunehmen und das Erlebte als Erste zu verkünden.

Auch uns kann es passieren, dass uns das Leben in die Knie zwingt, Schmerz und Verzweiflung uns gefangen halten, dass wir vor unserem ganz persönlichen Grab stehen. Dann können wir versuchen unserer eigenen Sehnsucht nachzugehen, in ihr auszuharren und uns zu erinnern: Die bedingungslose Liebe Jesu ist uns allen zugesagt. Auch uns will Jesus so begegnen und Leben in Fülle schenken. Auch uns spricht er mit unserem Namen an, auf ganz individuelle Weise. Wenn wir uns ihm dann zuwenden und uns berühren lassen, können vielleicht auch wir unser ganz persönliches Ostern erleben und neu auf(er)stehen ins Leben und verkünden: Frohe Ostern!

Maria Schmaus

Gottesdienste vom 31.03. – 08.04.2018

Karsamstag Die Moritzkirche ist ganztägig geschlossen!
31.03.

OSTERSONNTAG HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

01.04. 05:00 Öffnung der Kirche
05:30 Osterfeuer auf dem Moritzplatz
anschl. Feier der Osternacht in der Moritzkirche
(Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
18:00 Festgottesdienst
(Predigt: Pfarrer Helmut Haug)

Ostermontag 09:00 Kirche des diako, Messe
02.04. 10:00 Pfarrgottesdienst
18:00 Abendmesse

Dienstag 12:15 Mittagsmesse f. Wolfgang Dyga mit Angehörigen
03.04. 18:00 Abendmesse in besonderem Anliegen

Mittwoch 12:15 Mittagsmesse f. Horst Kloß
04.04. 18:00 Abendmesse

Donnerstag 12:15 Mittagsmesse zu Ehren der Gottesmutter der
05.04. immerwährenden Hilfe
Messe in der Kirche des diako entfällt
18:00 Abendmesse f. Priester- und Ordensberufungen
18:30 Eucharistische Anbetung (bis 20 Uhr)

Freitag 10:00 Pauline-Fischer-Haus, Messe
06.04. 12:15 Mittagsmesse f. verst. Verwandte
17:30 Klosterkirche Maria Stern, Rosenkranz
18:00 Klosterkirche Maria Stern, Abendmesse
f. Elfriede Musiolik und verst. Ehemann

Samstag 18:00 Vorabendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
07.04. f. Rosa und Josef Reißer
19:00 Ökumenisches Friedensgebet „Punkt 7“

Sonntag **Zweiter Sonntag der Osterzeit – Weißer Sonntag**
08.04. 10:00 Pfarrgottesdienst (Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
18:00 Abendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
f. Familie Hascher

Rosenkranz **Mo bis Do um 17:15 Uhr**
Gebet „Regina coeli“ **Mo bis Fr um 12:00 Uhr**

Öffentliche Kirchenführungen am 7. und 21. April, 12 Uhr, Eintritt frei;
Treffpunkt am Hauptportal der Moritzkirche.

Das Pfarrbüro St. Moritz ist am Freitag, 6. April, geschlossen!

Offenes Ohr - St. Peter am Perlach, Mo bis Fr, 16 bis 17:45 Uhr:

02. und 03.04. entfällt
04.04. **Pfarrer Herbert Limbacher**
05.04. **Pfarrer Helmut Haug**
06.04. **Pfarrer Max Stetter**

**Moritzcafé im moritzpunkt am Sonntag, 8. April, nach dem Pfarrgottesdienst –
Herzliche Einladung!**

Veranstaltungen vom 31.03. – 08.04.2018

Rita Zepf, Der lange Faden der Erinnerung

Ausstellung im moritzpunkt bis 18. Mai 2018

Karsamstag, 31. März:

Moritzkirche ist ganztägig geschlossen

Anbetung am **HI. Grab** in St. Michael bis 14:00 Uhr möglich

Ostersonntag, 1. April:

05:30 Uhr: **Osterfeuer** auf dem Moritzplatz

anschl. **Feier der Osternacht**

musikalische Gestaltung durch **Schola, Orgel, Bläser**

Harald Geerkens, Orgel

mit Speisenweihe

**Wegen der Baustelle im Moritzsaal kann in diesem Jahr
kein Osterfrühstück stattfinden!**

18:00 Uhr: **Festgottesdienst**

W.A. Mozart, Missa solemnis in C-Dur KV 337

Collegium St. Moritz, Solisten und Orchester

Harald Geerkens, Orgel; Leitung: Stefan Saule

Hinweis zur Osternachtsfeier am Ostersonntag, 01.04.2018:

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur die von uns kostenlos

bereitgestellten Osternachtskerzen verwendet werden, das Osterlicht

kann nach dem Gottesdienst mitgenommen werden

Ostermontag, 2. April:

10:00 Uhr: **Pfarrgottesdienst**

18:00 Uhr: **Abendmesse**

Donnerstag, 5. April, 20 bis 22:30 Uhr, moritzpunkt

Eintritt frei - Herzlich willkommen!

**BeSonderBar mit „Troy of Persia“ (Jazzy/Pop) mit Schattierungen
zeitgenössischer Popmusik zwischen NeoSoul, Jazz und klassischem
Songwriting.**

Nächste BeSonderbar am 3. Mai 2018, 20 Uhr

Weißer Sonntag, 8. April, 20 Uhr

Konzert: Die Zisterzienser und das Tor zur Welt

Musik der Klöster Europas

Das Programm porträtiert den Mystiker und Zisterziensermönch Bernhard von Clairvaux und zeigt gleichzeitig die auf Schlichtheit und Purismus bedachten einstimmigen Gesänge der frühen Ordensgemeinschaft. Die Musik der Zisterzienser ist uns in Prachthandschriften wie dem Codex Gisle aus dem Zisterzienserinnenkloster Rulle, dem Wonnetaler Graduale aus Kenzingen, so wieder neu aufgefundenen Graduale-Handschriften aus Kloster Sankt Marienthal, Ostritz erhalten. Aus der Spätzeit der Zisterzienser ist uns der berühmte Codex Las Huelgas mit mehrstimmiger Musik aus dem Zisterzienserinnenkloster Santa Maria la Real de Las Huelgas in Burgos, Spanien, erhalten geblieben.

Ausführende: PER-SONAT:

Sabine Lutzenberger (Sopran und Leitung); Tobie Miller (Sopran und Drehleier)

Christine Mothes (Sopran); Baptiste Romain (Fidel)

Karten nur an der Abendkasse, Eintrittspreise: 18 Euro, ermäßigt 12 Euro